



Aktueller Newsletter STEP Poppenweiler

Ausgabe September 2017

Sehr geehrte Damen und Herren,

wie angekündigt halten wir Sie auf dem Laufenden, was im Rahmen der Stadtentwicklung in Poppenweiler geschieht. Mit diesem Newsletter berichten wir zum Sachstand im Bereich des Bildungsareals, sowie zu den Spiel- und Sportflächen am Lembergblick. Außerdem informieren wir über das erste Jahr Aktiv im Park auch im Stadtteil, zu Neuigkeiten aus dem Bürgerbüro Poppenweiler, dem Verfahrensstand zum Lärmaktionsplan und einer Personalie bei der AVL. Der Newsletter endet mit dem Sachstand des Programmes Nichtinvestive Städtebauförderung (NIS) und dem Sanierungsgebiet in Poppenweiler.

Termine

Dienstag, **10.10.2017** um 15:00 Uhr, Einweihungsfeier zum Abschluss der Sanierung des Alten Schulhauses, Erdmannhäuser Straße, Poppenweiler

Donnerstag, **16.11.2017** um 17:00 Uhr, Stadteilausschuss Poppenweiler, Sitzungssaal Rathaus, Wilhelmstr. 11, Ludwigsburg

I. Sachstand Sanierung Altes Schulhaus

Der Bezug des Erdgeschosses mit Mensa und einem Raum für die Schulkindbetreuung erfolgte Ende April 2017. Die Obergeschosse konnten nach Aufstellung der Fluchttreppe ebenfalls genutzt werden, so dass seit Anfang Juni 2017 wieder Unterricht im generalsanierten Schulhaus stattfindet.

Während der ca. eineinhalbjährigen Bauzeit wurden insbesondere folgende Sanierungsarbeiten durchgeführt:

Das Erdgeschoss mit der Garage für das DRK wurde zur Mensa mit Ausgabeküche und einem Raum für die Schulkindbetreuung ausgebaut. Die Räume der Obergeschosse wurden zu Klassenzimmern und einem weiteren Raum für die Schulkindbetreuung umgestaltet. Hierbei wurde die Lüftungsanlage für die benachbarte Kelter energetisch saniert und in das Dachgeschoss verlegt, so dass in diesem Bereich ein weiteres Klassenzimmer entstehen konnte. Die Konstruktion des Fachwerkgebäudes wurde statisch ertüchtigt und brandschutztechnisch auf den neuesten Stand gebracht. An der Außenhülle wurden die Fenster erneuert, die oberste Geschoßdecke gedämmt und das Dach neu eingedeckt. Die Sandsteinelemente und Fenstereinfassungen sind saniert. Der Außenputz hat einen hellen Anstrich erhalten. Neugestalteten Fensteröffnungen im Bereich der ehemaligen Garage wurden als Erker mit Lärchenholzoberfläche ausgebildet. Außerhalb des Gebäudes wurde eine Stahltreppe als zweiter Rettungsweg errichtet. Im Innern des Schulhauses wurden alle Oberflächen erneuert. Der neue Gussasphaltterrazzo, die verputzten Akustikdecken, instandgesetzten Wandlamperien und Stuckleisten, gusseiserne Stützen sowie die alte Holztreppe tragen zur neuen Atmosphäre im Schulhaus bei.

Das veranschlagte Budget von 1,8 Mio. Euro für die Baukosten (einschließlich Sanierung Lüftung Kelter) wird ausreichend sein. Fördergelder für die Maßnahme wurden in Höhe von 203.000 € genehmigt.



Impressionen Altes Schulhaus

II. Bildungsareal

Im Rahmen der Entwicklung des Bildungsareals Poppenweiler sind mit dem Bau des Kinder- und Familienzentrums und der Sanierung und Umnutzung des Alten Schulhaus Poppenweiler wichtige bauliche Maßnahmen abgeschlossen. Nach dem Paul-Scholpp-Fest wird der 1. Bauabschnitt für die Umgestaltung der Außenanlagen der Lembergschule begonnen. Hier werden der Vorplatz und der Eingangsbereich des Alten Schulhauses, sowie die Zufahrt und ein kleiner Teil des Schulhofs neugestaltet.



Werkplanung 1. Bauabschnitt, Außenanlagen Lembergschule

Ein wichtiger Baustein dieser Entwicklung, die Verkehrserschließung im Bereich der Erdmannhäuser Straße und der Straße Kelteräcker, wird zurzeit umgesetzt. Um eine gesicherte Wegeführung zur Schule zu gewährleisten erhalten die Straße Kelteräcker und die Erdmannhäuser Straße im Vorfeld des Alten Schulhauses und der Kelter neue Gehwege, hier konnte bisher nur auf der Straße gelaufen werden, der Zugang zum Alten Schulhaus ist nun auch barrierefrei möglich. Um die Überquerung der Erdmannhäuser Straße im Vorfeld des Bildungsareals zu verbessern wurde die Straße verschmälert, hier ist nun kein Begegnungsverkehr mehr möglich, die Grundschüler können deutlich sicherer queren.



Verschrämelter Übergang und neuer Gehweg entlang der Kelter

Weitere geplante Maßnahmen sind der Ausbau des Parkplatzes im Norden der Lembergschule und daran anschließend der Rückbau des kleinen Parkplatzes und der Zufahrt zwischen Schule und Kinder- und Familienzentrum. Dadurch wird die problematische Verkehrssituation vor dem Eingangsbereich des Kinder- und Familienzentrums verbessert und die Erweiterung des Schulhofes (2. Bauabschnitt Außenanlagen Lembergschule) wird möglich.

III. Schulwegempfehlung

Im Folgenden dargestellt sehen Sie die aktuelle Schulwegempfehlung für die Schülerinnen und Schüler der Lembergschule.



IV. Spiel- und Sportfläche am Lembergblick

Das Gelände am Lembergblick bei den Tennisplätzen und dem „Drei-Seiten-Häusle“ soll zu einem Areal weiterentwickelt werden, das vom organisierten Sport, dem nicht-organisierten Sport und dem Schulsport gemeinsam genutzt werden kann. Die Hauptzielgruppe sind Jugendliche.

Ausgelöst wird die Maßnahme dadurch, dass die weiter südlich des Planungsgebiets bestehenden informellen Spiel- und Sportgeräte bzw. -anlagen (Bolzplatz, Tischtennisplatte, Basketballkorb, Skateanlage) aufgrund übergeordneter Planungen des Gesamtareals neu verortet und strukturiert werden sollen. Ziel ist es dabei, das informelle Spiel- und Sportangebot insgesamt an den aktuellen Bedarf anzupassen und weiterzuentwickeln. Hierzu wurde gemeinsam mit einer Arbeitsgruppe aus dem Jugendgemeinderat ein Jugend- bzw. Bürgerbeteiligungsverfahren durchgeführt.

Bei dem Jugend- bzw. Bürgerbeteiligungsverfahren gab es die Möglichkeiten sich über Online- und Offlinekomponenten zu beteiligen. Im Internet auf der Seite www.poppenweiler.meinlb.de wurde das Projekt in einer Vorbereitungsphase vom 01.05. bis zum 06.05.2017 vorgestellt. Als Grundlage waren dort erste Ideen und Entwürfe der Verwaltung eingestellt und es wurde auch die Möglichkeit gegeben eigene Ideen und Vorschläge einzustellen.

Am 06. Mai 2017 wurde eine Vor-Ort-Veranstaltung am Lembergblick durchgeführt. Dort wurden verschiedene Möglichkeiten, teilweise auch symbolisch, einer späteren Nutzung aufgezeigt. Die Veranstaltung wurde vom Ersten Bürgermeister Konrad Seigfried eröffnet. Neben rund 200 Poppenweiler Testern jeden Alters waren auch Vertreter aus dem Gemeinderat und die Jugendlichen der Arbeitsgruppe des Jugendgemeinderates auf dem zukünftigen Spiel- und Sportgelände aktiv mit dabei. Neben den Angeboten Pumptrack, Menschenkicker, Tischtennis und dem Spielmobil gab es im Beteiligungspavillon die Möglichkeit die Planungsvarianten zu prüfen und zu bewerten oder weitere Anregungen abzugeben.



Impressionen der Bürger- und Jugendbeteiligung am Lembergblick

Die wieder Online stattfindende Nachbereitungsphase vom 07.05. bis zum 05.06.2017 war der dritte Teil der Beteiligungsphase. Dort konnten nochmals Abstimmungen und Kommentierungen für die Ideen und Varianten abgegeben werden. Auf dem Gelände am Lembergblick war darüber hinaus der mobile Pumptrack bis Ende Mai zum Testen und Ausprobieren nutzbar.

DIE BETEILIGUNGSERGEBNISSE AUF EINEN BLICK

Planungsvarianten

Insgesamt wurden vier Planungsvarianten vorgestellt:

- Variante 1.0: vollwertiges Kleinspielfeld und kleinerer Pumptrack
- Variante 1.1: wie Variante 1.0, nur Flächen vertauscht – großer Pumptrack, kleines Kleinspielfeld
- Variante 2: Pumptrack mit Bolzplatz
- Variante 3: Bolzplatz mit Bewegungsangeboten für alle Generationen

Die Variante 1.1 (großer Pumptrack mit kleinerem Kleinspielfeld) ist mit 28 positiven Kommentaren der Favorit. Diese Variante wünschen sich die Beteiligten mit befestigten Bahnen im Pumptrack, Überholmöglichkeit und verschiedenen Schwierigkeitsgraden.

Variante 1.0 (kleinerer Pumptrack und größeres Kleinspielfeld) hat jedoch auch seine Anhänger und kommt auf 15 zustimmende Kommentare. Hier wünschen sich die Beteiligten Kunstrasen auf dem Kleinspielfeld.

Ideen aus der Einwohnerschaft

In der Beteiligung konnten weitere Elemente für die Gestaltung des Platzes vorgeschlagen und bewertet werden. Insgesamt gingen 18 verschiedene Vorschläge ein. Über vier Sterne erhielten in der Bewertung folgende Ideen:

- Sitzgelegenheiten
- Pumptrack: befestigte Bahnen
- Pumptrack: Hinweisschild: Nur mit Helm!
- Trampolin
- Pumptrack: Dirtjumps
- Klettergerüst

Als Favorit hat sich die Variante mit einer großen Pumptrack-Anlage und einem kleineren multifunktionalen Spielfeld herauskristallisiert. Dafür wurde auch bereits ein Vorentwurf erarbeitet.



Erster Vorentwurf der Planer nach der Beteiligungsphase

Der Planungsumgriff beträgt ca. 3.000 m² und schließt sich L-förmig an die bereits bestehenden Tennisplätze an. Ebenfalls bereits vorhanden sind zwei Bouleplätze sowie ein Jugendtreffpunkt („Dreiseitenhäuschen“), welche in die weitere Planung einbezogen und durch Sitzbereiche aufgewertet werden. Die Pumptrack-Anlage wird im nördlichen Planungsgebiet verortet, da hier einerseits mehr Flächenpotential vorhanden ist, andererseits sollte vermieden werden, dass der Blick in die Landschaft durch einen weiteren Ballfangzaun beeinträchtigt wird. Daher wird das Kleinspielfeld mit Ballfangzaun südlich der Tennisplätze angeordnet. Die bereits vorhandene Tischtennisplatte kann auf das neue Gelände versetzt werden. Weiterhin besteht die Möglichkeit durch eine Slackline-Anlage das Angebot für Jugendliche abzurunden. Auf dem gesamten Gelände verteilt sind schattenspendende Baumpflanzungen, Sitzmöglichkeiten sowie Radabstellplätze vorgesehen.

Als nächster Schritt soll Anfang Oktober im Ausschuss für Bauen Technik und Umwelt (BTU) der Entwurfs- und Baubeschluss gefasst werden. Das Planungsgebiet liegt in einer Denkmalfläche, auf der bereits Funde von der Steinzeit über die keltische bis in die römische Epoche hinein festgestellt wurden. Daher müssen vermutlich von Oktober bis November 2017 Archäologische

Voruntersuchung durchgeführt werden. Der Vergabebeschluss und der anschließende Baubeginn sind im Frühjahr 2018 geplant – wenn alles nach Plan läuft, können dann die Jugendlichen die neue Anlage im Sommer 2018 nutzen.

V. Aktiv im Park



Im Mai fiel der Startschuss für die vierte Ausgabe von „Aktiv im Park“. Neu in diesem Jahr: Die Angebote finden nicht nur auf der Bärenwiese sondern auch in allen Ludwigsburger Stadtteilen statt. Kostenfrei und ohne Anmeldung können unterschiedliche Sportangebote an der frischen Luft genutzt werden. Noch bis 30. September 2017 laufen

die Angebote. Die städtischen Angebote reichen von Yoga über Qi Gong und Krafttraining bis hin zum Mama Workout, Kneipptreff und Pilates – es ist für alle etwas dabei.

„Aktiv im Park“ biegt also auf die Zielgerade ein. Die Teilnehmerzahlen belegen, dass alle Angebote sehr gut und mit großer Begeisterung angenommen werden. Bis zu 90 Teilnehmerinnen und Teilnehmer treffen sich je Angebot und bringen den Sommer in der Stadt so richtig in Bewegung.

„„Aktiv im Park“ hat sich zu einem erfolgreichen und gern genutzten Angebot entwickelt“ so der Erste Bürgermeister Konrad Seigfried. „Die hohen Teilnehmerzahlen und das große Interesse zeigen, dass wir mit der Ausweitung des Angebots auf die Stadtteile die richtige Entscheidung getroffen haben“.

Immer mittwochs bietet der Übungsleiter Martin Latendorf in Poppenweiler Ganzkörper-Workouts an. Treffpunkt ist um 18 Uhr im Bereich zwischen dem ehemaligen Skaterplatz und Bolzplatz hinter der Lembergschule. Eine Stunde lang wird mit verschiedenen Übungen der ganze Körper

trainiert. Anstrengung aber auch Spaß sind dabei garantiert! Nutzen Sie also die noch wenigen verbleibenden Termine, um vor Ort in Poppenweiler Sport zu treiben!

Detailliertere Informationen zu den einzelnen Angeboten finden Sie unter

www.ludwigsburg.de/aktiv-im-park.

VI. Neuigkeiten aus dem Bürgerbüro Poppenweiler

Zeit sparen mit der Online-Termin-Vereinbarung – seit Juni auch für die Außenstellen in Poppenweiler und Neckarweihingen

Der Service der Online-Terminvereinbarung kann seit dem 12.06.2017 auch für die Außenstellen in Poppenweiler und Neckarweihingen genutzt werden. Hier können für nahezu alle Dienstleistungen der Bürgerbüros Termine vereinbart werden. Das Dienstleistungsspektrum reicht dabei von Angelegenheiten des Meldewesens, wie Anmeldung, Ummeldung oder Abmeldung ins Ausland über das Pass- und Ausweiswesen, z. B. der Beantragung und Abholung von Reisepässen, Personalausweisen oder vorläufigen Ausweisdokumenten bis hin zu weiteren Dienstleistungen, wie der Beantragung eines Führungszeugnisses oder behördlichen Beglaubigungen. Nachdem das Anliegen ausgewählt wurde, wird sofort der nächstmögliche Termin in einem der drei Bürgerbüros angeboten. Selbstverständlich können auch Terminen an einem bestimmten Tag gebucht werden. Die Seite des Fachbereichs Bürgerdienste erreichen Sie unter „www.ludwigsburg.de/buergerservice“.

Terminvereinbarung im Bürgerbüro Melde- und Passrecht Ludwigsburg

Die von Ihnen gewählten Anliegen können an den dargestellten Standorten erledigt werden. Bitte wählen Sie einen Standort oder den frühesten Termin je Standort:



VII. Verfahrensstand zum Lärmaktionsplan

Das notwendige Höhenmodell zur Berechnung der Lärmbelastung aus der letztjährigen Laserscan-Befliegung ist noch immer nicht verfügbar. Um weitere Verzögerungen zu vermeiden werden derzeit über 300 neue Gebäude im gesamten Stadtgebiet von Hand im alten Modell nachgetragen. Dies wird so viel Zeit in Anspruch nehmen, dass vermutlich erst im Oktober mit den Lärmberechnungen begonnen werden kann. Das Büro ist bereits beauftragt, sowohl die aktuelle Statistik zur Lärmbelastung fortzuschreiben als auch die Unterlagen für die konkrete Antragstellung auf Tempo 30 in weiteren Streckenabschnitten zu erstellen.

Sobald erste Ergebnisse vorliegen, wird der Ausschuss für Bauen Technik und Umwelt (BTU) informiert, so dass die Verwaltung dann auf Beschluss des BTU die entsprechenden Anträge beim zuständigen Regierungspräsidium stellen kann (vermutlich im Dezember). Diese Anträge sind sehr aufwändig, da im Gegensatz zur Lärmkartierung nach EU-Recht nun für jedes Geschoss mit Wohnungen die Lärmbelastung nachzuweisen ist.

Von dem ursprünglich angedachten Vorgehen, zunächst nur einzelne Lärmschwerpunkte vorab zu aktualisieren und berechnen zu lassen, wurde Abstand genommen, weil dies den Rechen- und Honoraraufwand des Büros verdoppelt hätte.

VIII. Tilman Hepperle ab 1. Oktober neuer Geschäftsführer der AVL



Neuer Geschäftsführer der Abfallverwertungsgesellschaft des Landkreises Ludwigsburg mbH (AVL) ist Tilman Hepperle. Der Kreistag bestätigte in seiner Sitzung am Freitag 21. Juli 2017 die Wahl Hepperles durch den AVL-Aufsichtsrat. Der 37-jährige Hepperle war bisher Beteiligungsmanager des Landkreises Ludwigsburg. Seine neue Aufgabe als AVL-Geschäftsführer wird er am 1. Oktober übernehmen. Gleichzeitig wird die kommissarische AVL-Geschäftsführerin Ina Jansen zum 30. September abberufen.

Tilman Hepperle wurde in Schwäbisch Hall geboren und studierte zunächst an der Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen Ludwigsburg. Dieses Studium schloss er 2004 als Diplom-

Verwaltungswirt (FH) ab. Danach nahm er das Studium der Wirtschaftswissenschaften an der Universität Witten/Herdecke auf, das er 2010 als Diplom-Ökonom abschloss. Seine berufliche Laufbahn begann er als Director bei The Owners Forum GmbH in Berlin, wo er am Aufbau eines internationalen Netzwerks für Eigentümer von Familienunternehmen mitwirkte und Kongresse organisierte. Seit Januar 2013 ist er Beteiligungsmanager des Landkreises Ludwigsburg. Seine Tätigkeitsschwerpunkte sind der Auf- und Ausbau des Beteiligungscontrollings, der Beteiligungsverwaltung und der Mandatsträgerbetreuung für die Unternehmensbeteiligungen des Landkreises.

Die AVL betreibt die Stilllegung der Deponie AM LEMBERG. Im Newsletter vom Februar 2017 wurde ausführlich darüber berichtet. Sobald hier weitere Informationen vorliegen, wird darüber in den entsprechenden Gremien der Stadt Ludwigsburg, sowie auch im Newsletter „STEP Poppenweiler“ berichtet.

IX. Nichtinvestive Städtebaufördermittel

In der Ausgabe des Newsletters September 2016 berichteten wir über die freudige Nachricht aus dem Wirtschaftsministerium, dass unserem Antrag auf Aufnahme in das Förderprogramm „Nichtinvestive Städtebauförderprojekte“ – kurz NIS, stattgegeben wurde.

Zwischenzeitlich wurde in Poppenweiler ein Verfügungsfonds eingerichtet. In den Jahren 2017 bis 2020 werden dafür jährlich 15.000 Euro an Geldern des Landes (60 Prozent) und der Stadt Ludwigsburg (40 Prozent) zur Verfügung stehen – ergänzt um die gleiche Summe aus Mittel von Gewerbetreibenden, Vereinen und Institutionen, privater Dritter oder aus zusätzlichen Mitteln der Stadtverwaltung.

Gefördert werden mit dem Verfügungsfonds nichtinvestive Projekte, die zur Betreuung von Kindern und Jugendlichen in der Freizeit, zur Integration von Migrantinnen und Migranten, zur Inklusion von Menschen mit Behinderungen, zur Teilhabe von älteren Menschen am Leben im Quartier, zur Beteiligung und Mitwirkung der Einwohnerinnen und Einwohner aller Generationen, zur Mobilisierung des ehrenamtlichen Engagements sowie zur Verbesserung des Stadtteilimages beitragen.

Per Mail, Informationen in der Vollverteilung des Mitteilungsblattes Poppenweiler und Berichten zur Sanierung im Gemeinderat und Stadtteilausschuss Poppenweiler wurde aufgerufen, sich mit Projekten für den Verfügungsfonds zum NIS Poppenweiler zu bewerben.

Im ersten Programmjahr 2017 wurden bereits sieben Projektanträge eingereicht. Dies waren:

- Paul-Scholpp-Kinderfest (Paul-Scholpp-Vermächtnis)
- Radfahren und Brettsport für alle Generationen (Fachbereich Sport und Gesundheit)
- Mitmachen – aktiv sein (Sommerferienfreizeit Poppenweiler)
- Repair-Café (Repair-Café Poppenweiler)
- Integration von Migrantinnen und Migranten (Freundeskreis Poppenweiler)
- Digitalisierung des Medienbestandes und Ausleihbetriebs (Förderverein Bücherei e.V.)
- KICK OFF – Jugendbeteiligung Freizeitsport am Lembergblick (Referat Nachhaltige Stadtentwicklung)

Somit konnten / können im ersten Jahr des Verfügungsfonds die oben genannten Projekte mit 11.485,00 Euro aus den Mitteln vom Land Baden-Württemberg und der Stadt Ludwigsburg, ergänzt um die gleiche Summe der Projektträger gefördert werden. Die Restmittel in Höhe von 3.515,00 Euro aus dem Jahr 2017 stehen zusätzlich zu den für 2018 vorgesehenen 15.000 Euro für Projektanträge zur Verfügung – jeweils noch ergänzt um die gleiche Summe Dritter.

Ende Juli 2017 wurde der Aufruf sich mit Projektanträgen für das Jahr 2018 zu bewerben gestartet. Die Projektanträge sind bis spätestens zum 15. November 2017 einzureichen. Weitere Informationen erhalten Sie gerne bei dem Projektkoordinator für den Verfügungsfonds Poppenweiler – siehe Kontaktdaten am Ende des Newsletters.

X. Sanierungsgebiet Ortskern Poppenweiler

Bisher konnten in dem Bereich des Sanierungsgebiets vor allem zahlreiche private Sanierungsmaßnahmen unterstützt werden. Aber auch im öffentlichen Bereich, wie zum Beispiel mit der Sa-

nierung des Jugendtreffs und dem Kinder- und Familienzentrum wurden mit den Geldern des Landes und Bundes (60 Prozent) sowie dem Komplementäranteil der Stadt Ludwigsburg (40 Prozent) nun auch Gemeinbedarfseinrichtungen verbessert bzw. neu geschaffen. Dadurch konnten bereits einige der Sanierungsziele wie z. B. Schaffung einer Pflegeeinrichtung und Betreutes Wohnen oder die Verbesserung der öffentlichen Infrastruktur durch den Bau des Kinder- und Familienzentrums erreicht werden. Andere wie z. B. die Schaffung zentrumsnaher Stellplätze oder die Erhalt und Stärkung des Einzelhandels- und Dienstleistungsangebotes stehen noch auf der Agenda.

Nach der Aufstockung des ursprünglichen Förderrahmens in Höhe von 1 Million Euro um insgesamt rund 2,8 Millionen Euro und der Überführung in das Programm Aktive Stadt- und Ortsteilzentren (ASP) im Frühjahr 2013 konnten hier weitere Ziele der Stadterneuerung erreicht werden. Letztes Jahr wurde eine Fristverlängerung für das Sanierungsgebiet beantragt, welche Anfang des Jahres 2017 von der Bewilligungsbehörde genehmigt wurde. Aktuell läuft das Sanierungsprogramm nun bis zum 30. April 2021.

Planen Sie in nächster Zeit eine umfassende Instandsetzung- oder Modernisierung Ihres Gebäudes? Dann empfehle ich Ihnen einen Blick auf die Homepage der Stadt Ludwigsburg. Sie finden im Register Stadt & Bürger unter Stadtentwicklung / Stadtsanierung unter anderem den Übersichtsplan für das Sanierungsgebiet Poppenweiler (unter Landessanierungsprogramm Poppenweiler), mit dessen Hilfe Sie prüfen können, ob Ihr Gebäude im Sanierungsgebiet liegt. Weitere Informationen, wie die Richtlinien zur Förderung privater Sanierungsmaßnahmen (unter Stadtsanierung), stehen zum Herunterladen bereit. Gerne dürfen Sie direkt auf mich zukommen.



Umgesetzte Maßnahmen aus den Sanierungszielen

X. Allgemeine Informationen

Bei Fragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung. Gerne können Sie den Newsletter auch an andere Interessierte weiterleiten. Wenn Sie jemanden kennen, der die regelmäßigen Informationen zum STEP in Zukunft selbst per E-Mail beziehen will – bitte einfach eine kurze Nachricht an mich. Möchten Sie in Zukunft keinen Newsletter mehr zum STEP Poppenweiler erhalten, reicht ebenfalls eine kurze Nachricht an mich um Sie aus dem Verteiler zu löschen.

Mit besten Grüßen

Ihr

Holger Springer

STADT LUDWIGSBURG

REFERAT NACHHALTIGE STADTENTWICKLUNG

Integrierte Stadtentwicklung

Wilhelmstraße 1, 71638 Ludwigsburg

Tel.: 07141 910-3087

E-Mail: h.springer@ludwigsburg.de